

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Stadträtin Lisa Rücker, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **9. Juli 2015** von Gemeinderat Christoph Hötzl

Sehr geehrte Frau  
Stadträtin  
Lisa Rücker  
Rathaus  
8011 Graz

Graz, am 07.07.2015

Betreff: Fekonjapark

**Fragestunde**

Sehr geehrte Frau Stadträtin!

Seit der letzten Woche, der Eröffnung eines Kulturprojektes im Fekonjapark, mehren sich wieder Meldungen über nächtliche Ruhestörungen und Anpöbelungen der Kinder und Eltern der in den an den Fekonjapark angrenzenden Häusern der Hüttenbrenner- und Pomisgasse.

Es wachsen nun die Befürchtungen der dort Wohnenden, es würden wieder gleiche Zustände wie nach dem im letzten Jahr gescheiterten Jugendprojekt – ein durch Jugendliche selbst gestalteter im Park aufgestellter Container – eintreten. Vandalismus, Diebstähle, Lärmbelästigung, Drogenkonsum, Anpöbeln der Anrainer und kleineren Kinder – alles nachzulesen im Protokoll der Bürgerversammlung vom 1.7.2014 verfasst vom Friedensbüro.

Durch diese sozialen Konflikte mussten sich im letzten Jahr Sozialarbeiter, Jugendbehörden, Polizei, Anrainerversammlungen, das Friedensbüro uvm. mit diesem Thema beschäftigen.

Daher richte ich an Sie, sehr geehrte Frau Stadträtin, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

**Anfrage**

gem. § 16a der GO des Gemeinderates  
der Landeshauptstadt Graz:

**Warum haben Sie trotz des Wissens um den Verlauf des letzten Projektes im Fekonjapark wieder ein derartiges Projekt gestartet, ohne die im direkten Umfeld wohnende Bevölkerung von Anfang an einzubinden?**